

22-12-07 Wanderung Felsenheimer: St. Pantaleon - Sichtern - Frenkendorf

- Organisator: Hansjörg Jäger (F. Soland)
- Treffpunkt: Dorfplatz Frenkendorf
- Teilnehmerzahl: 8 + 2 Personen
- Transportmittel: ÖV
- Wanderbericht: Willy Walter

- Beschreibung

- 09:00 Besammlung Dorfplatz Frenkendorf
- 09:00 Fussweg zum Bahnhof Frenkendorf/Füllinsdorf
- 09:14 Zugfahrt nach Liestal
- 09:17 Fussmarsch zur Bibliothek
- 09:25 Kaffee/Gipfeli in Café der Bibliothek
- 10:00 Fussmarsch zur Bushaltestelle
- 10:15 Busfahrt nach St. Pantaleon, Haltestelle „Bei den Tannen“
- 10:25 Beginn der Wanderung
- 11:50 Aperohalt
- 12:15 Abmarsch Richtung „Mittagshalt“
- 12:45 Mittagessen im Restaurant „Sichternhof“
- 14:40 Nach Hause-Marsch
- 15:40 Ankunft in Frenkendorf
- 16:30 Abschiedstrunk beim „Sömmi“

- Besonderes:

- 8 Felsenheimer trafen sich zur heutigen Wanderung beim Dorfplatz. Als stellvertretender Wanderleiter sprang Hansjörg Jäger ein, da Franz Soland kurzfristig wegen Krankheit Forfait geben musste. Zum Glück war Hansjörg aber beim Ablaufen der Wanderroute dabei.
- Es folgte als erstes der Fussmarsch hinunter zum Bahnhof wo uns der neunte Teilnehmer schon erwartete.
- Nach kurzer Bahnfahrt durften wir in Liestal schon wieder aussteigen. Trotz der riesigen Baustelle am Bahnhof Liestal fanden wir das Café der Bibliothek. Wie mussten dazu einen langen Umweg einer Bretterwand entlang machen. Auch unser 10.ter Teilnehmer fand den Weg dorthin, somit waren wir komplett.
- Kaffee/Gipfeli durfte wieder einmal jeder selbst bezahlen. Nur mir blieb die besondere Ehre, denn mir wurde die Zeche vom Wanderleiter-Stv. bezahlt, musste dafür nur seinen Rucksack mit Aperoinhalt für heute tragen, was ich natürlich sehr gerne tat.
- Nun ging es zu den Haltestellen der Busse, hatte das Gefühl wir müssen nach Frenkendorf zurück.
- Mit dem Buss, Nr. 73, ging es durchs Oristal nach St. Pantaleon. Bei der Haltestelle „Bei den Tannen“ war für uns Endstation.
- Die Wanderung begann heute ohne gemütliches Einlaufen, sofort ging es auf steilem Wege aus dem Dorfe zum Waldrand hoch. Doch nach einer guten Viertelstunde war der das Schlimmste hinter uns. Auf breitem Waldweg ging es sehr angenehm gegen Nuglar zu. Nur kurz hinunter und schon waren wir bei den obersten Häusern von Nuglar. Doch war da noch lange nicht die von ein paar erhoffte Aperozeit. Ein paar Schritte die Hauptstrasse hinauf und dann bog der Weg ab in die sicher allen bekannten Sichternstrasse. Diese mussten wir aber bald verlassen, da sie wegen Holfällerarbeit gesperrt war. Ein kleiner Abstieg deshalb übers offene Feld aber schon bald hatten wir wieder einen sicheren Weg unter den Füßen. So ging es weiter Richtung Sichtern. Bevor wir das letzte Waldstück durchqueren mussten, nach guten 1 ½ Stunden Wandern endlich der von vielen sehnlichst erwartete Aperohalt.
- Weisswein, Aperogebäck und der von Hansjörg mitgebrachte „Zwiebertli“-Schnaps schmeckten ausgezeichnet. Danke Hansjörg und schon ging es weiter.

- Im Restaurant Sichterhof war für uns reserviert. Mittagessen nach Wahl, es schmeckte natürlich wieder wie gewohnt sehr gut. Und siehe da, noch nie dagewesen, die gesamte Wandertruppe trank ein Schluck Rotwein zum Essen. Beim Bezahlen des Weines hatten wir sogar mehr Sponsoren als getrunkene Flaschen.
- Noch fehlte der Nach-Hause-Weg, zu Fuss nahmen wir die letzte Etappe in Angriff. Doch nicht alle folgten ganz brav dem Wanderleiter, so war dann die Ankunft in Frenkendorf halt etwas unterschiedlich. Aber es sind sicher alle nach Hause gekommen.
- Es war eine schöne, aber für einige durch die Schlussetappe, etwas lange Wanderung. Trotzdem haben sich ein paar wenige noch zum Schlusstrunk im „Sömmi“ getroffen.
- Herzlichen dank nochmals an den Wanderleiter-Stv. Natürlich auch ein Dankeschön an Franz für die Rekognoszierung und gute Besserung !



